[Pressemitteilung]

Essen ist eine politische Handlung: Politischer Suppentopf in Hannover zeigt Wege für eine zukunftsfähige Ernährung auf!

[Berlin, Hannover, 5.12.13] Hungerkrise, Klimawandel, Armut – die großen globalen Zukunftsfragen hängen unmittelbar mit der Landwirtschaft zusammen. Was aber in der Agrarpolitik weltweit verfolgt wird, bedroht die Zukunft von Mensch und Natur. Veränderung muss her! Mit dem Workshop Politischer Suppentopf am 15. Dezember in Hannover vernetzen INKOTA, die Kampagne Meine Landwirtschaft und GreenFairPlanet Menschen, die neue Wege in eine zukunftsfähige Landwirtschaft und Ernährung gehen.

Rund um einen riesigen Suppentopf treffen sich Urban Gardening-Projekte, Engagierte in Solidarischer Landwirtschaft, Initiativen gegen Land Grabbing und Essensverschwendung, Verbrauchergemeinschaften und viele weitere. Sie entwickeln gemeinsam Ideen wie Hannover und Umland in Zukunft gerecht und ökologischer ernährt werden können. „In Hannover ist das bitter notwendig, weil wir eine bäuerliche, ökologische Landwirtschaft erhalten müssen, die die Natur-und Kulturlandschaft in Hannover und Umgebung pflegt und gleichzeitig die Existenz der Bauern sicherstellt. Dazu brauchen wir die Solidarische Landwirtschaft als Konzept für die Zukunft“, betont Elisabeth Schmelzer, von GreenFairPlanet. Und dabei wird fleißig geschnippelt, gekocht und gegessen.

Wo: Loft der Schwanenburg Limmer, Zur Schwanenburg 11, 30453 Hannover

Wann: 15. Dezember 2013, 11-19 Uhr

„Das gegenwärtige industrielle Agrarmodell ist nicht zukunftsfähig. Ein Paradigmenwechsel in der Landwirtschaft muss her“, sagt Jan Urhahn vom entwicklungspolitischen INKOTA-netzwerk. „In einem immer mehr von den Interessen großer Konzerne und wirtschaftlichem Wachstum dominierten Ernährungssystem, werden die natürlichen Lebensgrundlagen wie Land, Wasser und Biodiversität rücksichtslos ausgebeutet“, so Urhahn. Gleichzeitig leidet immer noch jeder achte Mensch an Hunger und die Schere zwischen Arm und Reich geht weiter auseinander.

„In ganz Deutschland gibt es viele Initiativen und Projekte, die schon heute Pfade für eine zukunftsfähige Landwirtschaft und Ernährung beschreiten“, erklärt Jochen Fritz von der Kampagne Meine Landwirtschaft. Egal ob der Stadtimker, die politische Aktivistin oder der Ökohof aus dem Umland. Der Politische Suppentopf bringt sie zusammen. Hier lernen Menschen voneinander, es entstehen neue Ideen und Pläne werden geschmiedet. Beim Politischen Suppentopf beginnt die Zukunft schon heute.“

Der Politische Suppentopf ist Teil einer Serie von insgesamt acht Workshops in verschiedenen deutschen Städten. Weitere Informationen zum Politischen Suppentopf finden Sie unter: www.inkota.de/suppentopf, www.meine-landwirtschaft.de/politischer-suppentopf.html und www.greenfairplanet.net.

Dort werden auch alle Politischen Suppentöpfe mitsamt ihren Ergebnissen ausführlich in Bild und Schrift dokumentiert.

Anmeldung bitte bei Elisabeth Schmelzer, Tel.: 0571-93 41 57 07, E-Mail: info@greenfairplanet.net.

Pressekontakt
Jan Urhahn, INKOTA-netzwerk, Tel.: 0176-70 61 03 81, E-Mail: urhahn@inkota.de.
Jochen Fritz, Kampagne Meine Landwirtschaft. Tel.: 0171-82 29 71 9, E-Mail: fritz@meine-landwirtschaft.de.